



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Ziele formulieren kann jeder! Ein sozialwissenschaftlicher Blick auf die Verkehrswende

**8. Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement
Bonn, 23. September 2019
Prof. Dr. Armin Nassehi
Institut für Soziologie, LMU München**



I. Ausgangslage

Selbst wenn alle wüssten, was getan werden muss oder welche Ziele erreicht werden müssten, gelingt es nicht, sie einfach zu erreichen.

➔ Transformation (auch: Verkehrswende) ist nicht nur ein natur-/technikwissenschaftliches, sondern auch ein sozialwissenschaftliches Problem.

II. Komplexität

Komplexitätsvermeidung oder –entfaltung?

- ➔ Ein System ist dann komplex, wenn man es nicht vollständig beschreiben kann, selbst wenn man vollständige Informationen über alle seine Elemente hätte.
- ➔ Es gibt keine einfache Beschreibung von Komplexität oder komplexen Phänomenen.
- ➔ Gefahr der Simplifizierung/Radikalisierung.
- ➔ Digitalisierung.

III. Verteilte Intelligenz

Moderne Gesellschaft ist nicht aus einem Guss.

⇒ Gewinn pluraler Intelligenz und Autonomie – Verlust zentraler Steuerungskapazitäten

⇒ Schnittstellenmanagement

⇒ Komplexität = Mehrfachcodierung

⇒ Ökonomie nicht gegen den Markt, Politik nicht gegen Wählbarkeit, Recht nicht gegen Konsistenz usw.

	Funktion	Symb. gen. K.- Medium/ Code
Ökonomie	Knappheitsausgleich	Geld – zahlen/nicht z.
Politik	Kollektiv bindende Entscheidung	Politische Macht – Regierung/Opposition
Recht	Normative Erwartungssicherheit	Recht – Recht/unrecht
Religion	Unbestimmtheit bestimmen	Glaube – ...
Erziehung	Intentionale Menschenveränderun g	...
Wissenschaft	Bereitstellung von	Wahrheit

IV. Verhaltensänderung

Das Verständnis des nach guten Gründen handelnden Individuums ist ein Mythos.

- ➔ Warum tun wir, was wir tun?
- ➔ Einstellungs-Wissens-Handlungsgap.
- ➔ Bewährung/Routine als Handlungsgrund.
- ➔ Verhaltensänderung gelingt durch Bewährungsstrukturen und Gewohnheit.

V. “Parlament der Funktionen“

The strength of weak ties.

⇒ Akteure unterschiedlicher Provenienz müssen gemeinsam für Bewährungsbedingungen sorgen – was weder ökonomisch, noch politisch, noch rechtlich, noch von der Alltagstauglichkeit her darstellbar ist, wird sich nicht durchsetzen.

⇒ Kommunikation funktionaler Differenzen als Erweiterung demokratischer Kultur.

Vielen Dank!

contact:
Prof. Dr. Armin Nassehi
Institut für Soziologie der LMU
Konradstr. 6
D-80801 München
Fon. 0049.89.2180.2441
E-Mail. armin@nassehi.de